

Wiesbadener Bade-Blatt

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste der
anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:			
Für das Jahr	Mk. 8.—	mit	Mk. 9.50
„ Halbjahr	„ 5.—	„	„ 6.20
„ Vierteljahr	„ 3.—	„	„ 4.—
„ einen Monat	„ 1.50	„	„ 1.80

Kur- und Fremdenliste.

Organ der Städt.

Redaktion: Fernsprecher Nr. 3690.

Kur-Verwaltung.

Expedition: Fernsprecher Nr. 1014.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 10 Pf.

Einschickungsgebühr:
Die fünfgespaltene Feilzeile oder deren
Raum 15 Pf.
Reklamazeile Mk. 2.
Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Nr. 353.

Mittwoch, 18. Dezember 1912.

46. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kurveranstaltungen dritte Seite. — Beilage: Tagesfremdenliste (Sonntags: Wochen-Hauptliste).

Bestellungen

auf den
Neuen Jahrgang des
Wiesbadener Bade-Blatts
(Kur- und Fremdenliste)
können jetzt schon aufgegeben werden.

Aus dem Inhalt:

Symphonie-Konzert im Hoftheater Seite 1/2
Von Wiesbadenern Künstlern „ 2

Kleiner Kriegsbericht.

Am Montag fand ausserhalb der Dardanellen ein Kampf zwischen der türkischen und griechischen Flotte statt. Nach Informationen aus türkischer Quelle musste sich die griechische Flotte zurückziehen.

Die Friedenskonferenz ist Montag im St. James-Palast in London zusammengetreten.

Aus London wird berichtet, die Festsetzung von Ort und Zeit der Botschafterkonferenz über die Balkanfrage ist noch immer Gegenstand von Besprechungen. — Die Botschafter Frankreichs, Russlands und Italiens statteten heute dem Auswärtigen Amt Besuche ab.



— Kurhaus. Heute Mittwoch findet im Abonnement Solisten-Abend des Städtischen Kurorchesters unter Leitung des Herrn Kurkapellmeisters Hermann Irmer mit einem sehr interessanten Programme statt.



Das III. Symphonie-Konzert im Hoftheater.

Gustav Mahler ist als tragische Persönlichkeit durchs Leben gegangen. Die Worte Wehvalt-Sigmunds: «Unheil lag auf mir. Was Rechtes je ich riet, andern dünkte es arg; was schlimm immer mir schien, andere gaben ihm Gunst!», könnte ein Mahler-Biograph als Leitmotiv über eine Darstellung des Mahlerschen Passionsweges stellen, denn sie scheinen gemünzt auf eine Erscheinung wie Mahler. Kaum ein Vorurteil, von der Rassenfrage angefangen, gegen das dieser Einsame, Grosse nicht zu kämpfen gehabt hätte, kaum ein Missverständnis, dem er nicht ausgesetzt gewesen wäre! Doch lassen wir die Betrachtungen über den Künstler und wenden uns mehr seinem hier zum erstenmale gehörten Werke zu, der Symphonie Nr. 2 (C-moll) für grosses Orchester, Alt- und Sopransolo und Chor.

Mahlers 2. Symphonie — eine Heldensymphonie, worin wohl ihr Schöpfer sich selbst mit dem Helden identifiziert und seine Stellung zur Welt und Menschheit, zur Zeit und Ewigkeit in Tönen aussprechen will — ist ein Werk von solcher Bedeutung, auch wenn es wohl nicht den Gipfel der

Orgelkonzert in der Marktkirche. Das nächste der regelmäßigen Mittwoch-Konzerte findet am Mittwoch, den 18. Dezember, 6 Uhr, in der Marktkirche statt, unter Mitwirkung von Fräul. Marie Antoinette Grün (Sopran) von hier und Herrn Hans Schuh (Tenor) Königl. Opernsänger von hier. Die Ausführung der Orgelsoli und Begleitungen liegt wie stets bei Herrn Friedrich Petersen. Programme mit Text sind à 10 Pf. am Eingang erhältlich. Es ist das letzte Konzert in diesem Jahre, da wegen der Festtage die Konzerte erst wieder im Januar ihre Fortsetzung nehmen.

— Hohe Gäste. Seine Durchlaucht Prinz Alexander Hohenlohe, Wien, Sendig-Eden-Hotel. Wirkl. Geheimer Kabinettsrat Exzellenz von Tempelty, Coburg, Villa Grandpair. Oberst von Voigts-Rhetz, Berlin, Kl. Burgstrasse 6.

— Ein Ritter des Eisernen Kreuzes ist mit dem hier lebenden Freiherrn von Wangenheim, Königl. Sächs. Oberstleutn. a. D., vergangenen Montag heimgegangen.

— Schulvorstandssitzung in Bierstadt. In der letzten Sitzung gab der Vorsitzende den Revisionsbericht des Kreisarztes kund. Die sich beim Besuche der einzelnen Schulklassen ergebenden Mängel sollen beseitigt und mehrere Idiotenkinder sollen vom Schulunterricht ausgeschlossen werden. Dem Schulpedellen Mayer wurde auf Ansuchen die jährliche Vergütung um 75 M. erhöht, und zwar vom 1. April n. J. ab.

— Rhein- und Taunus-Klub. Am 2. Weihnachts-Feiertag findet nachmittags 3½ Uhr in dem reservierten Saale des neuen Schützenhauses (bei der Fasanerie) die alljährliche Weihnachtsfeier des Rhein- und Taunus-Klubs statt und wird die gesellige Kommission des Klubs für eine stimmungsvolle, dem Fest entsprechende Unterhaltung besorgt sein. Mit der Feier wird eine Weihnachts-Tombola verbunden, deren Reinertrag — wie alljährlich — für die Armen des westlichen Taunus und des Rheingaugebirges verwendet wird. Mit Rücksicht auf den guten Zweck dieser Tombola wird um reichliche Zuwendung von Gaben herzlichst gebeten. Annahmestellen: Reise-Bureau Born u. Schottenfels, Kaiser-Fried-

Kunst erreicht, dass man doch nicht recht verstehen kann, warum uns diese Symphonie hier so lange vorenthalten wurde. Für Mahlers Schaffen ist die Formel heute noch weniger gefunden als früher. Eine Umstimmung der öffentlichen Meinung hat sich aber gerechterweise vollzogen und auch die andächtig lauschende zahlreiche Zuhörerschaft vom Montag zeugte in heller Begeisterung von dem fortschreitenden fortschrittlichen Sinne unseres Konzertpublikums. Während Mahler früher von schnellfertigen Federn als musikalischer Komödiant abgetan wurde, hat er jetzt bereits seine stattliche Gemeinde. Die Gegensätze, die in ihm als Schaffens-erregere wirkten, sind einerseits ein Überschuss an der Unzulänglichkeit dieses Erdenlebens und, damit eng verknüpft, der Glaube an Erlösung, der wohl das Echteste hat erstehen lassen, was Mahler uns hinterliess. Ist nicht der Chor «Auferstehen, ja, aufersteh wirst du», ist nicht die Stimme des Rufers in der Wüste eine wahrhaft geniale Eingebung? Als Gegensatz zu dieser transzendenten Richtung ist Mahlers Liebe zur Natur festzustellen, die aus dem Grübler plötzlich einen naiven Wanderburschen macht und die ihm auch in diesem Werke sein köstlicher Ländler eingibt. So steht bei Mahler, der Lebensverneinung mit Erlösungssehnsucht verknüpft, die behagliche Lebensbejahung gegenüber. Aber noch ein anderer Gegensatz, der mehr das eigentliche Tonschaffen Mahlers betrifft, lässt sich unschwer herauserkennen; und dieser Gegensatz ist: die Unselbständigkeit seiner Empfindung und sein eminentes Können. Er mag seiner Phantasie noch so sehr die Sporen geben, seine Themen sind auf ganze Strecken Gemeingut, Reminiszenzen an Schubert, Beethoven, Berlioz,

rich-Platz (Nassauer Hof), Gustav Vietor, Kl. Burgstrasse, Papierhandlung Carl Hack, Luisenplatz Ecke Rheinstr.

— Königliche Schauspiele. Wilhelm Clobes Märchen-
traum „Rheinzauber“ oder „Im Banne der Loreley“ ge-
langt auf mehrfache Wünsche heute Mittwoch im Ab. C
(bei kleinen Preisen) zur Wiederholung. Der Beginn
dieser Aufführung ist ausnahmsweise auf 6½ Uhr fest-
gesetzt worden. Wann die folgende Aufführung statt-
findet, ist noch nicht bestimmt. Am Donnerstag, den
19. Dez., geht Richard Wagners „Walküre“ mit Frau
Kammersängerin Leffler-Burckard als „Brünhilde“, Fräul.
Haas als „Fricka“, Herr Forchhammer als „Siegfried“
und Herr Bohnen als „Hunding“ in Szene (Ab. D); als
„Wotan“ setzt Herr Willy Moog vom Stadttheater in
Freiburg sein Engagements-Gastspiel fort. In der Auf-
führung von Kienzl's „musikalischem Schauspiel „Der
Evangeliman“ am Sonntag, den 22. ds. Mts. (Ab. D),
wird Herr Forchhammer zum erstenmal die Titelpartie
singen.

— Residenz-Theater. Auch in dieser Woche wird
die Kinder- und Schülervorstellung „Schneewittchen bei
den sieben Zwergen“ heute Mittwoch nachmittags 4 Uhr
zu kleinen Preisen gegeben und auf vielfachen Wunsch
auswärtiger Theaterbesucher auch am Sonntag nach-
mittags 4 Uhr, ebenfalls zu kleinen Preisen. Herr General-
intendant Professor Dr. Ernst v. Possart spielt zum
letztenmale in Wiesbaden am Donnerstag seinen unüber-
trefflichen Rabbi Sichel in „Freund Fritz“. Dieses Gast-
spiel des Meisters der Schauspielkunst bedeutet für Wies-
baden gewiss einen Höhepunkt im Kunstleben unserer
Taunusstadt, hat doch der unvergleichliche Meister jetzt
noch keinen ebenbürtigen Nachfolger gefunden.

— Spielplan des Residenz-Theaters. Samstag, 21.,
7 Uhr: IV. Abend des Sudermann-Zyklus: „Das Glück
im Winkel“. Sonntag, 22., 4 Uhr nachmittags bei kleinen
Preisen: „Schneewittchen“; abends 7½ Uhr: „Die Dame
von Maxim“.

— Volkstheater. „Der Graf von Monte-Christo“,
Abenteuer-Komödie von Adolf Steinmann bleibt die
ganze Woche auf dem Spielplan. Am 1. Weihnachtstag

Fortsetzung auf der 3. Seite.

Wagner, ja selbst bei Meyerbeer. Wir erinnern
nur an Stellen in dieser C-moll-Symphonie, die z. B.
an Wagner gemahnen: gleich zu Anfang des ersten
Satzes die Aehnlichkeit mit dem Orchestervorspiel
zur „Walküre“, ferner finden sich Klänge vom
„Feuerzauber“ und „Kaisermarsch“ vor, und im
dritten Satze endlich fast stellenweise kopiert das
„Rheintöchter“-Terzett. Durch die Instrumentation
und die technischen Mittel aber getäuscht, überhört
natürlich der nicht streng aufmerksame Hörer leicht
diese Aehnlichkeitsverhältnisse, und die eben ge-
nannten technischen Faktoren, seine thematische
und seine Orchesterkunst gleichen denn auch die
Mängel von Mahlers Schaffen bis zu gewissem Grade
aus, und so bildet er doch unbestritten eine der
fesselndsten, wenn auch nicht harmonischsten Er-
scheinungen der Gegenwart.

An dieser Stelle auf die einzelnen Sätze der
Symphonie näher einzugehen, verbietet uns der
Raum; wir empfehlen aber Interessenten die Er-
läuterungen des Werkes von Hermann Treibler
(Musikführer Nr. 207 der Schlesingerschen Musik-
Bibliothek).

Die Aufführung wurde von unserem meister-
lichen Dirigenten, Herrn Professor Mannstaedt,
geleitet. Mit dem rein stofflichen der anspruchs-
vollen Partitur vertraut, tief eingedrungen in den
Geist und die Tendenz des Werkes, pflegte Herr
Professor Mannstaedt vor allem, neben der streng
musikalischen Linie und Architektur, mit ausser-
ordentlicher Sorgfalt und mit seinem stark ent-
wickelten Klangsinne die Koloristik des Werkes.
Die Orchester- und Chorwirkungen waren geradezu
glänzend; besonders das Hoforchester hat sich hier
selbst übertroffen. Die beiden Solistinnen, Frau

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Früh-Konzert.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert der Kapelle Lucien Dupuy
in der **Kochbrunnen-Trinkhalle.**

1. Kreuz und Krone, Marsch . . . Becker
2. Hydropathen, Walzer Gungl
3. Ouverture zur Oper „Tell“ . . . G. Rossini
4. Narzissus E. Nevin
5. Ballett aus „Coppelia“ L. Delibes
6. Niggergirl Kollo

Kurhaus Wiesbaden.

Die Maskenbälle und Faschings-
Veranstaltungen der Kurverwaltung
im Jahre 1913

finden an folgenden Tagen statt.

Samstag, den 11. Januar: I. Maskenball.

Samstag, den 18. Januar: II. Maskenball.

Mittwoch, den 22. Januar:

I. Bunter Faschings-Abend.

Samstag, den 25. Januar: III. Maskenball.

Donnerstag, den 30. Januar:

II. Bunter Faschings-Abend.

Samstag, den 1. Februar: IV. Maskenball.

Dienstag, den 4. Februar: Masken-Réunion.

Städtische Kurverwaltung.

Grand Bar Bristol, Bärenstrasse 6
Feinste und gemütlichste Bar Wiesbadens.

10159

Nachmittags-Konzert.

620. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Die
Regimentstochter“ G. Donizetti
2. Musik der Automaten und Walzer
aus „Coppelia“ L. Delibes
3. Fantasie aus der Oper
„Stradella“ F. v. Flotow
4. Czardas Nr. 3, G-moll G. Michiels
5. Intermezzo aus der Oper
„Cavalleria rusticana“ P. Mascagni
6. Im Walde, Jagd-Ouverture . . I. Brüll
7. Fantasie aus der Oper „Der
Tribut von Zamora“ Ch. Gounod

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und
in den Zwischenpausen geöffnet.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements-
oder Kurtaxkarten.

Radium - Emanatorium am Kochbrunnen.

Betriebszeit:

An Wochentagen 10—12 Uhr vorm. erste Sitzung,
3—5 . . . nachm. zweite . . .

An Sonntagen nur Vormittags.

Preise:

Eine 2stündige Sitzung 3 Mk.

10 Sitzungen im Abonnement . . . 25 .

Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse er-
hältlich.

Städtische Kurverwaltung.

Abend-Konzert.

621. Abonnements-Konzert.
Solisten-Abend.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Beethoven-Ouverture E. Lassen
2. Valse caprice A. Rubinstein
3. Ballade für Harfe B. Hasselmann
Herr A. Hahn.
4. Konzertino für Klarinette . . C. M. v. Weber
Herr E. Franze.
5. a) Nocturne F. Chopin-Klengel
b) Tarantella D. Popper
Violoncello-Solo: Herr M. Schilbach.
Am Klavier: Herr E. Kiesel.
6. a) Romanze in G-moll P. Frommer
b) Mazurka A. Zarzycky
Violine-Solo: Herr Konzertmeister
A. Schiering.
7. Ungarische Rhapsodie Nr. 6 . . Frz. Liszt

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und
in den Zwischenpausen geöffnet.

Salus-Institut a. m. b. H.
Luisenstrasse 4 Wiesbaden Telefon 1052

Glänzende Heilerfolge

gegen **Ischias, Gicht, Rheumatismus, Schlaf-
losigkeit, Nervös. Magen- u. Darmstörungen etc.**
Elektromagnetische Oscillations-Radiations-Therapie.
Von ärztlichen Autoritäten erprobt u. als ungewöhnlich wirksam
empfohlen. — Das Institut ist Werktag von 9 Uhr vor-
mittags bis abends 8 Uhr ununterbrochen geöffnet.
Goldene Medaille. Goldene Medaille

Gelegenheitskauf in Zigarren.

So lange Vorrat reicht
mittlere Farben einer 15-Pfg.-Zigarre

100 Stück Mk. 8.—

Marke **Rinaldo**, bei

10498

J. Rosenau, Wilhelmstrasse 28.

Café Fritz

Konditorei, Brot- und Feinbäckerei

Kleine Burgstr. 4 — Telefon 4845

2 Minuten vom Kurhaus

Lieferung von Torten und Kuchen aller Art
Stets frisches Kaffee- und Tee-Gebäck.

Otto Fritz.

Wohnungsnachweis-Büro

Wilh. Reitmeier,

Luisenstr. 3 nahe Wilhelmstr.

Telephon 6478.

Miet- u. Kaufobjekte aller Art in
grösster Auswahl, hier und auswärts.
Für Käufer u. Mieter kostenlos. 10421

Johanna Kiss aus Berlin (Alt) und Fräulein Emilie
Frick von der hiesigen Hofbühne (Sopran) boten
ebenfalls nur hervorragendes. Alles in allem eine
vorzügliche Aufführung: so — und nur so — muss das
grandiose Werk interpretiert werden, wenn sein
Schöpfer nicht ins Unrecht gesetzt und nicht verkannt
werden soll. Stürmischer Beifall des begeisterten
Publikums war der Dank für die herrliche Darbietung
und zugleich für die Bekanntmachung mit dieser
interessanten «Heldensymphonie». L. G.

Von Wiesbadener Künstlern.

Unser städtischer Musikdirektor, Herr Karl
Schuricht, dirigierte, wie bereits kurz mitgeteilt,
das 2. Orchestervereins-Konzert in Danzig mit
grösstem Erfolg. Professor Dr. C. Fuchs
schreibt in der Danziger Zeitung ein vier Spalten
langes Referat über dieses Konzert, dem wir
folgendes entnehmen: Herr Schuricht besitzt ein
urkräftig, aber im höchsten Feuer nicht aufgeregtes
Temperament, ein wahrhaft schöner, ganz von
selbst überzeugender Ernst, der nie eines groben
Wortes bedarf, eine höchst markante und doch
zwanglose Art zu dirigieren, bringen zusammen
mit dem eindringendsten Musiksinne jenes weiter
nicht definierbare Etwas hervor, das auf die Musiker
magisch bestimmend, vertiefend, fortwährend ein-
wirkt. Jedem gewinnt er durch Wissen, Können
und Willen sein Bestes ab, das der einzelne
Musiker vielleicht selbst noch nicht kannte. Man
kann gar nicht im Zweifel darüber sein, dass Herr
Schuricht als ein Dirigent allerersten Ranges mit

Direktionskünstlern wie Weingartner, Strauss,
Nickisch und Steinbach rangiert. Auch in der be-
sonderen Kunst des Begleitens war er um so be-
wunderungswerter, als ihm Hubermann (der Solist
des Abends, d. Red.) mit seiner manchmal ans
Phantastische grenzende, der Stimmung des Augen-
blicks folgenden Rhythmik keine leichte, die hohen
Forderungen des Werkes selbst noch überbietende
Aufgabe stellte. Auch die Frau Kronprinzessin gab
ihre lebhafteste Interesse für Herrn Schuricht zu er-
kennen und brachte ihre Bewunderung für ihn
zum Ausdruck.

Herr Eduard Lichtenstein, der ausgezeichnete
Tenor unseres Hoftheaters, ist wieder auf 5 Gast-
spielabende (v. 17.—21. Dez.) nach Hamburg ge-
laden. Der Künstler tritt diesmal nur in Operetten
auf und zwar in «Der Bettelstudent», «Die Fleder-
maus», «Der Graf von Luxemburg», «Eva» und
«Der Zigeunerbaron». — Unsere Leser dürfte es
gewiss interessieren, zu hören, dass der hier schon
so beliebte Künstler bis 1917 an unsere Hofbühne
verpflichtet ist. G.

Kunst und Literatur.

— „Oberon“-Neubearbeitung. Am ersten Weih-
nachtstage gelangt in Hamburger Stadttheater eine Neu-
einstudierung des von Dr. Loewenfeld neuinszenierten
„Oberon“ zur Aufführung. Dieser Aufführung liegt eine
musikalische Neubearbeitung des Weberschen Werkes
durch Weingartner zugrunde. In einem Vorwort zu
dem soeben bei Breitkopf u. Härtel erschienenen
„Oberon“-Textbuch äussert sich Weingartner über die
Endziele dieser Bearbeitung und die zu ihrer Erreichung
von ihm eingeschlagenen Wege in sehr fesselnder Weise.

— Kleine Chronik. Der Begründer des Hamburger
Karl-Schultze-Theaters, der ehemals berühmte platt-
deutsche Schauspieler Karl Schultze, ist 84 Jahre
alt, gestorben.

— Der „Parsifal“ Richard Wagners in Brüssel. Das
Monnaie-theater will das Weisheitspiel im Januar 1914 auf
die Bühne bringen, sobald das Urhebergesetz dem Unter-
nehmen nicht mehr im Wege stehen wird. Die Rolle des
Parsifal soll keinem französischen Sänger, sondern
dem deutschen Tenor Heinrich Hensel anvertraut
werden.

— Die Stiftung eines Fontanepreises. Ein Fontane-
preis für den besten Roman des Jahres wird von 1913
ab vom Schutzverband deutscher Schriftsteller verteilt
werden. Bisher sind für den Fontanepreis von einem
hochherzigen Spender 600 M. jährlich zur Verfügung
gestellt worden. Doch liegt die begründete Hoffnung
vor, dass sich diese Summe noch erhöhen wird. Der
Preis soll vor allem jungen begabten Schriftstellern zu-
gute kommen. Die Bestimmungen über den Fontane-
preis werden im Januar des kommenden Jahres in dem
„Schriftsteller“, der Zeitschrift des Verbandes, veröffent-
licht werden.

— 82 000 Frs. für einen Degas. In der Galerie Manzi
begann heute die Versteigerung der Pastelle und Zeich-
nungen der Sammlung Rouart. Die Pastelle von Degas
erreichten wieder sehr hohe Preise, so „Bei der Modistin“
82 000 Frs., „Im Café-Concert“, das Lied des Hundes“
50 000, eine „Tänzerin“ 37 000, „Ruhende Tänzerin“
32 000, „Hinter den Kulissen“ 31 000, „Tänzerin, aus der
Garderobe kommend“ 31 000, Porträt einer Dame 29 000,
„Tänzerin auf der Bühne“ 17 000 Frs., Daumier „Jahr-
marktsparade“ 45 000, Mary Cassatt „Junge Mutter“
10 000, Corots Zeichnung „Nackte Frau“ 8500, zwei
Aquarelle von Barye, einen Panther und einen Tiger
darstellend, 14 500 und 12 000 Frs. usw.

geht zum e
4 Akten vo
der 2. Feie
„Kinder am
Diese Posse
des Kapellm

Der Ka
wunsches
der persönl
Residenzen
Neujahrstage
lichen Gratu
Prinz l
such des Gr
Der Kro
von Schw
sind Sonntag
nach Stockh
Prinz un
Waldenb
Hotel Adlon
Minister v
dem Rhein a
Generalin
raloberst v.
Die langjä
Hilda von
Starkenfe
schen Genera
im 76. Lebens
legen.

Die bekan
mit dem Eise
York verlobt.

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Donnerstag, den 19. Dezember.

4 und 8 Uhr:
Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 20. Dezember.

4 und 8 Uhr:
Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-,
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Samstag, den 21. Dezember.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-
Trinkhalle.
4 und 8 Uhr:
Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Nachmittags 5 Uhr im kleinen Saale:
Durch die Märchenwelt.
Märchenvorlesungen mit Lichtbildern erster
deutscher Künstler, für grosse und kleine
Kinder.

Herr **Wilhelm Clobes**, Wiesbaden.
Eintrittspreis 1 Mk., für Kinder 50 Pfg.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerie
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.
Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen
zu wollen.

Sonntag, den 22. Dezember.

11½ Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-
Trinkhalle.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert

des Kurorchesters.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, städtischer
Musikdirektor.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien,
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 23. Dezember.

4 und 8 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

Dienstag, den 24. Dezember.

4 Uhr im Abonnement:

Weihnachts-Konzert
des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-,
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Mittwoch, den 25. Dezember

(1. Weihnachtstag).

11½ Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-
Trinkhalle.

12 Uhr: **Militär-Promenade-Konzert**

an der Wilhelmstrasse
(nur bei geeigneter Witterung).

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Das Abend-Konzert dirigiert der Städtische
Musikdirektor Herr **Carl Schuricht**.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-,
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Städtische Kurverwaltung.

Wochenspielplan der Wiesbadener Theater.

Anfang		Montag, 16. Dez.	Dienstag, 17. Dez.	Mittwoch, 18. Dez.	Donnerst., 19. Dez.	Freitag, 20. Dez.	Samstag, 21. Dez.	Sonntag, 22. Dez.
7 Uhr	Königl. Theater	—	—	Ab. C. Rheinzauber oder Im Banne der Loreley. Kleine Preise.	Ab. D. Die Walküre. Anfang 6½ Uhr.	Ab. A. Die Haubenlerche. Kleine Preise.	Ab. B. Carmen.	2½ Uhr, Volkspreise. Hänsel und Gretel. Die Puppenfee. 7 Uhr, Ab. D. Der Evangelist.
7 Uhr	Residenz-Theater	—	—	Der Herr Senator.	Freund Fritz.	Wie man einen Mann gewinnt.	IV. Abend des Sudermann-Zyklus: Das Glück im Winkel.	4 Uhr: Kleine Preise: Schneewittchen. 7½ Uhr: Die Dame von Maxim.
8 Uhr	Operetten-Theater	—	—	Die Landstreicher.	Die geschiedene Frau.	Die Landstreicher.	Die geschiedene Frau.	Nachm. 4 Uhr: Der Tanzanwalt. Abends 8 Uhr: Die geschiedene Frau.
8¼ Uhr	Volks-Theater	—	—	4 Uhr: Eiskönig und Goldprinzessen. Abends: Der Graf von Monte-Christo.	Der Graf von Monte-Christo.	Der Graf von Monte-Christo.	4 Uhr: Eiskönig u. Goldprinzessen. 8.15 Uhr: Der Graf von Monte-Christo.	—

geht zum ersten Male „Das letzte Wort“, Lebensbild in
4 Akten von Fr. v. Schönthan in Szene, während uns
der 2. Feiertag eine Uraufführung bringt und zwar
„Kinder amüsiert euch“, Posse mit Gesang und Tanz.
Diese Posse wird mit Orchesterbegleitung unter Leitung
des Kapellmeisters Hoffmann gegeben.

Hof und Gesellschaft.

Der Kaiser will mit der Abschaffung der Glück-
wunschartikeln zu seinem Geburtstag den alten Brauch
der persönlichen Gratulation durch die Vertreter der
Residenzen wieder aufleben lassen. Am kommenden
Neujahrstage wird zum erstenmal an Stelle der schrift-
lichen Gratulation die persönliche treten.

Prinz Heinrich der Niederlande traf zum Be-
such des Grossherzoglichen Hofes in Weimar ein.

Der Kronprinz und die Kronprinzessin
von Schweden sowie Prinz Eugen von Schweden
sind Sonntag in Berlin eingetroffen. Die Weiterreise
nach Stockholm erfolgte am gleichen Tage.

Prinz und Prinzessin Heinrich v. Schönburg-
Waldenburg sind in Berlin eingetroffen und im
Hotel Adlon abgestiegen.

Minister v. Breitenbach ist nach Westfalen und
dem Rhein abgereist.

Generalinspektor der dritten Armeeinspektion, Gene-
raloberst v. Bülow ist in Berlin eingetroffen.

Die langjährige Oberhofmeisterin der Grossherzogin
Hilda von Baden, Freiin Emma von Laroche-
Starkenfels, geb. v. Hardenberg, Witwe des preussi-
schen Generals Udo Freiherrn v. Laroche-Starkenfels, ist
im 76. Lebensjahre in München einem Schlaganfall er-
legen.

Die bekannte Millionärin Helen Gould hat sich
mit dem Eisenbahnmagnaten F. J. Shopard in Neu-
York verlobt.

Heer und Flotte.

— Die „Goeben“ bleibt in Konstantinopel. Die Kon-
stantinopeler Meldung, dass der Panzerkreuzer „Goeben“
demnächst in Pola eintreffen werde, wird als unrichtig
bezeichnet.

Requisition von Luxusautomobilen für den Kriegsfall.
Vor Jahresfrist sind in Frankfurt a. M. alle Besitzer von
Transportautomobilen vom Kriegsministerium benach-
richtigt worden, dass im Kriegsfall ihre Automobile
gegen Entgelt requiriert werden würden. Nunmehr
wurden auch die Besitzer von Luxusautomobilen in
Kenntnis gesetzt, dass ihre Wagen im Kriegsfall Ver-
wendung im Heeresdienst finden würden. Der Frank-
furter Verein für Luftschiffahrt hat sich auf Anfrage bereit
erklärt, erforderlichenfalls seine Ballons der Militärver-
waltung zur Verfügung zu stellen.

— Die Formierung des Lehrgeschwaders in Kiel er-
folgte letzten Sonntag unter dem Befehl des Konter-
admirals Koch. Flaggschiff ist der Panzerkreuzer
„Friedrich Karl“.

— Heimkehrender Truppen-Transport. Mit dem
Dampfer „Prinzregent“ ist in Cuxhaven ein Ablösungs-
transport aus Südwestafrika angekommen und sofort ge-
landet worden. Der Transport umfasst sechs Offiziere,
einen Sanitätsoffizier, einen Oberapotheker, 26 Portee-
Unteroffiziere und 360 Unteroffiziere und Mannschaften.



r. Der Deutsche Reichs-Ausschuss für Olympische
Spiele hat beschlossen, eine Auszeichnung für vielseitige
Leistungen auf dem Gebiet der Leibesübungen zu stiften.
Die verschiedenen Arten von Leibesübungen sind in

5 Gruppen eingeteilt, und es umfassen davon: Gruppe I:
Schwimmen und Turnen, Gruppe II: Hochsprung und
Weitsprung, Gruppe III: Laufen über verschiedene
Strecken, Gruppe IV: Fechten, Diskuswerfen, Speer-
werfen, Kugelstossen, Gruppe V: Ausdauerproben
(Laufen, Schwimmen, Schlittschuhlaufen, Skilaufen, Rad-
fahren, Fussball). Unter die beiden Gruppen IV und V
sollen auch Übungen im Schiessen, Rudern, Lawn-Tennis,
Golf, Gewichtheben, Steinstossen, Ringen, Eis- und Land-
Hockey eingereiht werden.

— Hockey. Das Schlußspiel um die deutsche aka-
demische Hockeymeisterschaft gewann in Leipzig der
Leipziger Sportklub gegen den Berliner Hockeyklub 3 : 0.
— Der Berliner Hockeyklub hatte Sonntag den Dresdener
Hockeyverein auf seinem Spielplatz in Dahlem zu einem
Gesellschaftsspiel zu Gäste.

— Auszeichnung. Karl Diem, der Generalsekretär
der Olympischen Spiele 1916 zu Berlin, hat vom König
von Schweden den Vasaorden erhalten.

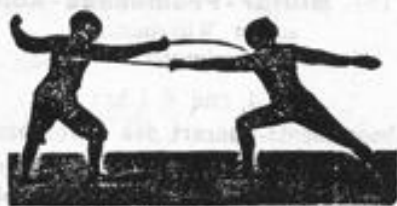
Luftschiffahrt.

— Das Resultat der Berliner Ballon-Zielfahrt vom
1. Dezember wird jetzt bekannt gegeben. Nachstehende
Reihenfolge wurde von dem Preisgericht festgestellt:
1. Ballon „Anhalt“ (Anhaltischer Verein für Luftschiff-
fahrt, Führer Gebauer, 20,5 Kilometer vom Ziel);
2. „Magdeburg“ (Magd. V. f. L., Führer Dr. Henoch,
22,5 Kilometer vom Ziel); 3. „Leipzig“ (Leipziger V. f.
L., Führer Apfel, 30 Kilometer vom Ziel); 4. „K. Ae. C. 4“
(Kais. Aero-Club, Führer Schubert, 31 Kilometer vom
Ziel); 5. „Lübeck“ (Lübecker V. f. L., Führer Meckel,
32 Kilometer vom Ziel).

— Taufe eines neuen Marineflugzeuges. Auf der
Marineflugstation Putzig fand, wie aus Danzig gemeldet
wird, die Taufe des Flugzeuges „Westpreussen“
durch die Gemahlin des Oberpräsidenten v. Jagow
statt. Der Täufling war ein Albatrosdoppeldecker, der
für 30 000 M. von der Marine angekauft worden ist. Die

Hauptbahnhof- Restaurant WIESBADEN.

Villa Keim Sonnenbergerstrasse 64a
(2. Gartenvilla) Vornehme ruhige Lage
Möblierte Zimmer mit allem Komfort ausgestattet.
Berücksichtigung jeder Diät auch für Diabetiker
Mässige Preise. 10447 Telefon 2643.



Fechtsport-Verein Wiesbaden

Gegründet 1899.

Pflege der modernen Waffen.

Fechtboden: Turnhalle der höheren Mädchenschule am Schlossplatz.
Eingang: Mühlgasse 2.
Fechtsstunden: Dienstag und Donnerstag, abends von 8—10 Uhr.
Vereinsskizze: Hotel „Europäischer Hof“ Langgasse 32—34.
Fechtlehrer: Herr Luigi Galbati.
Gäste, sowohl Amateure als auch Interessenten, sind willkommen.

Schloss-Hotel Riviera Pension

in CASTAGNOLA bei Lugano (Luganersee)
Herbst-, Winter- und Frühlingsaufenthalt - 330 m über Meer.

Angenehmster Luftkurort in der Südschweiz.

Ruhiges, vornehmes Haus in anerkannt schönster Lage, staubfrei, sonnig und gegen Norden vollständig geschützt. Als Winteraufenthalt ärztlich empfohlen. **Grosser Garten** mit **tropischer Vegetation**. Moderner Komfort und renommierte Küche. Diät. Zentralheizung. Bäder. **Temperatur 3° wärmer als Lugano-Paradiso**, 1° wärmer als Locarno. Pensionspreise von 7 bis 12 Frs. pro Tag, je nach Lage der Zimmer. Prospekte und Auskunft von den Besitzern:

P. Weber & Co., Castagnola-Dorf bei Lugano.

Buchhandlung Kunsthandlung
Jurany & Hensel's Nachf.
Langgasse 21 Tagblatt-Haus (früher Wilhelmstrasse)
Grosses Lager in deutscher u. ausländischer Literatur
Gerahmte und ungerahmte Bilder in reichhaltiger Auswahl
Besichtigung der Ausstellung in der ersten Etage gerne gestattet
Leihbibliothek 10327 Lesezirkel.

Hervorragend ventilierte Restaurationsräume mit angenehmen Seitennischen, schöner Speisesaal und Frühstückszimmer, prachtvoller Veranda, **hochgelegene Terrasse mit weitem Blick über die Stadt und das Taunusgebirge**. Internationaler Treffpunkt Tag und Nacht geöffnet.
Anerkannt gute Küche, reichhaltige Tageskarte mit allen Delikatessen, der Jahreszeit entsprechend. Vorzüglicher Kaffee, eigene Konditorei. — Grosse Auswahl in Schnittchen und kalten Speisen. — Feinster Saftschinken, Rot-, Leber- und Zervelatwurst, auserwählter Malossol- und Schippkaviar.

Weine aus ersten und besten Lagen des Rheins, der Nahe, Pfalz, Mosel, Saar u. Ruwer.
Deutsche Rotweine. Feine Bordeaux- und Burgunder-Weine, Schloss-Abzüge. Deutsche Schaumweine. Französische Champagner. Deutsche und französische Kognaks. Macholl, Frapin, Hennessy und Prunier.
Echte deutsche, holländische und französische Liköre. Cherry Brandy, Half en half, Benedictine.
Alte erstklassige natürliche Mineralsauerbrunnen. Zitronen- u. Himbeerlimonaden. Eis- u. Riegebäck.
Zigarren aus Havanna, Sumatra, Mexiko, Kuba u. deutsch-afrikan. Tabaken, Bock & Co., H. Upmann.
Henry Clay. — Wohlgepflegte Helle, Münchener, Kulmbacher und Fürstenberg-Biere.

Fritz Krieger, Hoflieferant u. Hoftraiteur.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 18. Dezember 1912.
298. Vorstellung.

18. Vorstellung. Abonnement C.

Rheinzauber

oder
Im Banne der Loreley.
Ein Märchenraum in fünf Bildern
von Wilhelm Clobes.
Musik von Arthur Rother.

Erstes Bild:
Die goldene Wunderharfe.
Zweites Bild:
Bei den Heintzelmännchen.

Drittes Bild:
König Rhein als Knecht Rupprecht.

Viertes Bild:
Vom Banne erlöst.

Fünftes Bild:
Wenn die Weihnachtsglocken läuten.

Weihnachts-Apotheose.

Anfang 6 1/2 Uhr.
Ende gegen 9 Uhr.
Kleine Preise.

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter:
Dr. phil. Herman Rauch.
Fernsprecher 49.

Mittwoch, den 18. Dezember 1912.
Nachmittags 4 Uhr.

Kinder- und Schüler-Vorstellung.

Schneewittchen bei den sieben Zwergen.

Abends 7 Uhr.

Der Herr Senator.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Franz von Schönthan u. Gustav Kadelburg.
Spielleitung Ernst Bertram.

Personen.

Senator Andersen . . . Ernst Bertram
Helene, seine Frau . . . Loder Freiwald

Agate . . . Wascha Graben
Stephanie . . . Käthe Horsten
Oskar . . . Ludwig Kopper

Wittelsbach . . . Rudolf Bartak
Dr. Gehring . . . Kurt Keller-Nebri
Sophie Petzoldt . . . Else Hermann
Dr. Steiner . . . Reinhold Hager

Thekla, Stuben-
mädchen . . . Käthe Ruf
Josef, Diener . . . Carl Graetz

Ort der Handlung: Hamburg.
Ende nach 9 Uhr.

Operetten-Theater.

Mittwoch, den 18. Dezember 1912.

Die Landstreicher.

Operette in 2 Akten und 1 Vorspiel
von L. Krenn und E. Linda.
Musik von C. M. Ziehrer.

Personen

Fürst Adolar Gilka . . . H. Wendenhöfer
Muki von Rodenstein,
Leutnant . . . Camilla Borel

Rudi von Muggenheim,
Leutnant . . . Mary Meissner
Mimi, Tänzerin . . . Hansi Klein

August Flieder-
busch . . . Sascha Schneider
Bertha, seine Frau . . . Anni Böse

Lajos von Geletnek,
Maler . . . Ernst Hohenfels
Gratwol, Wirt . . . Willi Rücker

Anna, s. Tochter . . . Else Müller
Resi, Stubenmädchen . . . Hanna Janetzky
Roland, Assessor . . . Erich Flügge

Kampel, Gerichts-
diener . . . Octav Witte d'Albert
Leitgeb, Hotelier . . . Bruno Jankowiak

Stöber, Dirigent des
Männer-Gesang-
vereins . . . Hans Bürger

Ein Kellner . . . Charles Auen
Anfang 8 Uhr.—Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)

Telephon: Nr. 2692.

Mittwoch, den 18. Dezember 1912.

Nachmittags 4 Uhr bei kleinen

Preisen.

Eiskönig und Goldprinzesschen.

Ein Weihnachtsmärchen mit

Gesang und Tanz.

Spielleitung: Max Ludwig.

Abends 8 1/2 Uhr.

Der Graf von Monte-Christo.

Eine Abenteuerkomödie in 4 Akten
und 1 Vorspiel nach dem berühmten
Roman von Alex. Dumas von Adolf
Steinmann.

Personen des Vorspiels:

Maximilian Morell,
ein Schiffsreeder Adolf Willmann
Danglarres, Rechnungs-
führer des Schiffes

Pharaon . . . Ed. Heuberger

Edmond Dantes,
Sekond des Schiffes

Pharaon . . . Alfred Dannert

Mercedes, seine

Braut . . . Magda Behrens

Fernando Montagne,
ein Fischer . . . Emmo Christ

Carderousse, ein Schank-
wirt . . . Max Ludwig

Carconte, seine

Frau . . . Marg. Hamm

Ein Kommissar . . . K. Bergschwenger

Polizeisoldaten, Fischer, Fischer-
mädchen, Matrosen.

Ort der Handlung: Schenke im Dorfe
der Katalonier bei Marseille.

Zeit: 1814.

Personen der übrigen Akte:

General Mercier, Gen.-

Inspekt. der Ge-
fangnisse . . . Emmo Christ

Mercedes, seine

Gattin . . . Magda Behrens

Baron Danglarres,

Bankier . . . Ed. Heuberger

Maximilian Morell.

Schiffsreeder . . . Adolf Willmann

Alfred, sein Sohn . . . Bernd Kowalski

Der Graf von Monte-
Christo, Edmond

Dantes

Ein Unbekannter,

Edmond Dantes

Der Gefangene von

St. Jf., Edmond

Dantes

Carderousse . . . Max Ludwig

Carconte, sein

Weib . . . Marg. Hamm

Hayda, eine Waise Rita Ramin

Der Gouverneur des

Schlosses St. Jf. K. Bergschwenger

Abbe Farin, ein Staats-
gefangener . . . M. Deutschländer

Ein Telegraphen-
beamter . . . Heinz Berton

Wachen, Diener, Soldaten.

Der 1. Akt spielt 14 Jahre später

als das Vorspiel. Ort der Handlung:

1. Akt: Gefängnis St. Jf. 2. Akt:

Carderousses Schenke. 3. Akt:

Kontor bei Morell. 4. Akt: Paris-

Vorspiel: Die Schenke der Katalonier.

1. Akt: Kerker und Millionen.

2. Akt: Der Unbekannte. 3. Akt:

Morell & Co. 4. Akt: Der Tag des

Gerichts.

Abänderungen in der Rollenbesetzung

bleiben für den Notfall vorbehalten.

Ende 11 Uhr.

Gemahlin des Oberpräsidenten vollzog die Taufe, indem sie eine Flasche flüssiger Luft an dem Gestänge des Apparats zerschellte.

Verkehr.

— Die Neubaustrecken der Bagdadbahn von Aleppo nach Radjou im Amanusgebirge und von Aleppo nach Djerabulus am Euphrat wurden dem Betrieb übergeben. Die Länge der neu in Betrieb genommenen Strecken beträgt 200 km.

— Der regelmäßige Verkehr nach dem Balkan über Serbien kann infolge der von der serbischen Regierung eingenommenen Haltung bis auf weiteres noch nicht aufgenommen werden. Ebenso bleibt der internationale Reiseverkehr auf der Strecke Salonik-Ristowatz unterbrochen.

Neues vom Tage.

— Wochenspielplan des Coblenzer Stadttheaters.
Mittwoch, den 18. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, zum 1. Male: «Minna von Barnhelm», Lustspiel von Lessing. Donnerstag, den 19. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, zum 2. Male: «Der Barbier von Sevilla», komische Oper von Rossini. Freitag, den 20. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, ausser Abonnement: Einmaliges Tanzgastspiel der alt-ägyptischen Tänzerin Sent M'Ahesa in ihrem neuesten Programm. Hierauf zum 1. Male: «La serva Padrona», komische Oper von Pergolesi. Gewöhnliche Preise. Samstag, den 21. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, 8. Vorstellung im Abonnement (Serie III), zum 2. Male: «Gespenster», Familien-Drama von Henrik Ibsen. Sonntag, den 22. Dezember, nachmittags 4 Uhr, zum 5. Male: «Opernball», Operette von Heuberger. — Abends 7 1/2 Uhr: Einmaliges Gastspiel des Hofopernsängers

Peter Müller vom Königlichen Hoftheater in Stuttgart, zum 1. Male: «Bohème», Oper von Puccini.

— Die Vertretung des Reichstages bei der Beisetzung in München haben der Präsident des Reichstags, Dr. Kaempf, der Erste Vizepräsident Dr. Paasche, der Zweite Vizepräsident Dove und der Direktor beim Reichstage, Jungheim, übernommen.

— Ein Gustav-Adolf-Museum für Hessen. Das noch in der ursprünglichen Gestalt vorhandene «Gustav-Adolf-Haus» in Erfelden (Hessen), in dem der Schwedenkönig vor seinem Rheinübergang in der Nacht vom 8. auf den 9. Dezember 1631 übernachtete, ist neuerdings unter Denkmalschutz gestellt und renoviert worden. Es soll später zu einem «Gustav-Adolf-Museum» umgestaltet und mit einer Gedächtnistafel versehen werden.

— Der neue Zentralbahnhof in Neu York wurde vergangenen Sonntag dem Betrieb übergeben. Das Bahnhofsterrain umfasst nicht weniger als 79 Acres mit zehn grossen Hallen. Die Vorhalle allein ist 95 Meter lang, 50 Meter breit und 45 Meter hoch. 8000 Personenzüge werden täglich auf diesem Bahnhof abgefertigt, der auch gleichzeitig Ausgangspunkt aller Untergrundbahnen ist. Die Baukosten des Bahnhofs betragen 700 Millionen Dollars.

— Die Feuerbestattung in München. Seit dem 1. Dez. sind in München bereits 21 Personen durch Feuer bestattet worden, 13 Katholiken, 6 Protestanten und zwei Konfessionslose, und zwar 13 Männer, 4 Frauen und 4 Kinder. Täglich laufen Neuanmeldungen in München ein, so dass jetzt auch an Sonntagen, was zuerst nicht vorgesehen war, Einäscherungen stattfinden.

— Roald Amundsen in Paris. Der Präsident der Republik empfing im Elysée den Polarforscher Amundsen und überreichte ihm persönlich die Insignien eines Kommandeurs der Ehrenlegion.

— Das Kurhaus in Langenschwalbach. Die Stadtverordnetenversammlung erklärte sich mit den Entwürfen zum Umbau des Kurhauses einverstanden mit der Maßgabe, dass in dem Gesamtbetrag von 135 383 M. der

für Umbau des Kurhauses bewilligte Betrag von 50 000 M. einbezogen ist.

— Ein Geschenk von 10 000 M. hat der Kommerzienrat Erbslöh der städtischen Armenverwaltung in Barmen überwiesen.

— Hochwasser. Die Lahn, Werra, Fulda, Wupper, Saale, Unstrut und Leine führen Hochwasser.

— Das Eisenbahnunglück auf Sizilien. Nach den bisherigen Feststellungen sind bei dem Eisenbahnunglück Mangano 15 Personen getötet, 30 verletzt worden.

— Mr. Bryan als Botschafter. Die «Daily News» meldet aus New York, dass Bryan möglicherweise Nachfolger des verstorbenen Botschafters Whitelaw Reids in London werde.

Bibliothek.

— Prof. Dr. Gustav Jaegers Monatsblatt (Verlag von W. Kohlhammer Stuttgart, jährlich 3 Mk.) 1912 Nr. 12. Die Dezembernummer enthält an erster Stelle einen besonders für turnerische Kreise interessanten Aufsatz von Professor Dr. Gustav Jaeger mit dem Titel «Turnjaeger» und «Seelenjaeger». In demselben zieht der Verfasser einen Vergleich zwischen sich selbst und seinem, in diesem Jahre verstorbenen Bruder Prof. Dr. Otto Heinrich Jaeger. Es ist ein warmes, aber auch offenes Wort, das die Verdienste seines Bruders auf dem Gebiete des Turnens ins richtige Licht stellt und dabei die von der Schule ausgehenden Schattenseiten scharf kennzeichnet. Es folgt der Schluss des in der letzten Nummer begonnenen Artikels von Prof. Dr. Karl Endriss über «Anleitung zum gefühlsmässigen Suchen nach Wasserquellen». In sehr eingehender Weise wie aus neuerer Zeit wohl keine ähnliche Behandlung der wichtigen Frage der Findfähigkeit vorliegt — wird hier zu praktischen Versuchen im Finden im allgemeinen, und nach Wasserquellen im besonderen, auf wissenschaftlicher Erfahrungsgrundlage ein Weg gewiesen. Dr. med. H. Göhrum schreibt über «Naturgemässe Ernährung und sog. Nährpräparate», wobei er die Schädlichkeit konzentrierter Nährpräparate beleuchtet und den natürlichen Nahrungsmitteln das Wort redet. Ein Artikel «Zum Impfzwang» fordert mit einem Hinweis auf England auch für Deutschland die Einführung der «Gewissensklausel».

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrs-Büro vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Aner. Hr. S.
de Angular-
Arnold, Hr.
Arnold, Hr.
Aschenbrand

Badowski, E.
Becker, Fr.
Beckmann,
Beger, Hr.
Bender, Hr.
Bendit, Hr.
Berlin, Hr.
Bloch, Hr.
Bode, Hr.
Bönniger, I.
Borus, Hr.
Bradford, Fr.
Braunschild,
Bredig, Fr.
Bresch, Hr.
von der Broc

Castz, Hr., E.
Collischonn,
Crämer, Hr.

Dahl, Fr., E.
Dichmann, E.
Dillmann, Hr.

Reckstein, Fr.
Endelmann, E.
Ernest, Hr. C.

Farley, Hr. S.
Flick, Hr. Kf.
Fohrer, Hr. Kf.
Fockel, Hr. Kf.
Frese, Fr., D.
Freund, Fr. n.
Fries, Hr. Kf.

Gabrilowitsch,
Gehler, Hr. D.
Gies, Fr. Loh.

Baron von u.
von u. zu Gils-
Godeffroy, Fr.
Gölling, Hr. A.
Golensky, Hr.
Grunwald, Fr.
Gude, Hr., Lo.
Guttman, Hr.

Haars, Hr. Kf.
Habersbrunn,
Hager, Hr., Lo.
Heine, Hr. Kf.
Helmerius, Fr.
Hempel, Fr., Kf.
Herzfeld, Hr. Kf.
Herzfeld, Hr. Kf.
Herzog, Hr. Kf.
Hess, Fr. Ope.
Heumann, Hr.

Hildebrand, Hr.
Hoepfner, Hr. Kf.
Se. Durchl. Pri.

Jaeger, Hr. Sta.
Jung, Hr. Kfm.

Kemnitz, Hr. L.

Mrs. G. Hockm.
Keding m. Bed.
Professor Dr. C.

Herr Dr. Haarm.
Frau von Tepp.
Gnüge. — Her.
Hauptmann Voi.

Reynolds. — H.
Mähla. — Mr. L.

Im Luft

vereinen sich
erfolge weit ü.
Hirsch sich au.
vorzüglich eign.
Dr. Lahmann'se.
Verfälgung un.
Rube in dem K.
Trinkkur. Das
banden! Man
Fahrt zu ereic

Alles I

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 16. Dezember 1912.

Frühstücks-
stadt undVorzüglicher
Rot-, Leber-u. Ruwer-
Schaumweine.

ck.

H. Upmann-
10931

iteur.

ed Dannert

da Behrens

no Christ

Ludwig

g. Hamm

rgeschwenger

r. Fischer-

ake im Dorfe

arselle.

m Akte:

no Christ

da Behrens

Heuberger

f Willmann

d Kowalski

lfr. Dannert

Ludwig

g. Hamm

Ramin

rgeschwenger

eutschländer

x Berton

ldaten.

ahre später

Handlung:

2. Akt:

3. Akt:

Akt: Paris-

Katalonien.

millionen.

e. 3. Akt:

Der Tag des

enbesetzung

vorbehalten.

etrag von

ommerzien-

waltung in

, Wupper,

r.

Nach den

hnunglück

t worden.

ily News

eise Nach-

w Reids in

Aner. Hr. Stud., Heidelberg
de Angular-Haupt, Hr. Stud., Bonn
Arnold, Hr. Kfm. m. Fr., Trier
Arnold, Hr. Kfm., Solingen
Aschenbrand, Hr. Dr., StrassburgEvangel. Hospiz
Astoria-Hotel
Reichspost
Grüner Wald
Metropole u. MonopolKirsch, Hr. Hauptm., Rastatt
Kistiakowsky, Hr., Russland
Köhler, Hr. Kfm., Frankfurt
Köhne, Hr., Mühlhausen
Kreienbrink, Hr. stud. litt., Berlin
Kruimel, Frl., Amsterdam
Kümmich, Hr. Kfm., Giessen
Küpper, Frl.,
Kurtwig, Hr., LondonGrüner Wald
Englischer Hof
Goldener Brunnen
Pension Margaretha
Hotel Fahr
Villa Rupprecht
Zum Landsberg
Hotel Imperial
RheinhotelSchottler, Hr. Dr., Heidelberg
Schütz, Hr. Kfm., Köln
Schumann, Hr. Kfm., Ludwigshafen
Baronin von Seckendorff, Darmstadt
Senfer, Hr., Herrenalb
Senft, Hr. m. Fr., Langenschwalbach
Shepton, Hr., London
Simon, Hr. Rent. m. Fam., London
Sostberg, Hr. m. Fam., Brüssel
Sperle, Frl., Berlin
Stallmann, Hr. Dr., Würzburg
Starck, Hr. Major, Saarbrücken
Stavenhagen, Fr. Prof.
Steingötter, Hr. Direktor, Giessen
Steinmeister, Hr., Siegen
Stoltz, Hr. Kommerzienrat, Hamburg
Szmerling, Hr. Architekt, Warschau
Szmerling, Hr. Kfm., WarschauPrinz Nicolas
Hotel Hoppel
Reichspost
Viktoria
Zur Stadt Biebrich
Union
Centralhotel
Tannusstr. 22
Kaiserhof
Zum neuen Adler
Weiss
Kuranstalt Dietenmühle
Haus Wenden
Nonnenhof
Hansa-Hotel
Rose
Pension Ossent
Schwarzer BockBadowski, Hr., Alexandrowsk
Becker, Frl., München
Beckmann, Hr. Rittergutsbes., Egar
Beger, Hr. Dir., Dresden
Bender, Hr. Kfm. m. Fr., Vallendar
Bendit, Hr., Frankfurt
Berlin, Hr. Major, Erfurt
Bloch, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Bode, Hr. Rent., Ingelheim
Bönninger, Hr. Kommerzienrat, Duisburg
Borus, Hr. Kfm., Köln
Bradford, Fr., Baltimore
Braunschild, Hr. Kfm., Paderborn
Bredge, Fr., Dresden
Bresch, Hr., Berlin
von der Brocke van Ouden-Rhyn, Hr. Renta., UtrechtSchwarzer Bock
Rose
Astoria-Hotel
Hansa-Hotel
Tannus-Hotel
Palast-Hotel
Grüner Wald
Goldener Brunnen
Rose
Hansa-Hotel
Villa Mercedes
Wiesbadener Hof
Sendig-Eden-Hotel
Europäischer HofLandcins, Hr. m. Fr., Würzburg
Landenkur, Hr. Kfm., Berlin
Landesberger, Hr. Dr. jur., Wien
Landsberg, Hr., Berlin
Lathe, Hr. Kfm., Leipzig
Loeb, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Lösch, Hr., Mailand
Lonnensen, Hr. Rent., Neuss
Luckwald, Fr. Geheimrat, Breslau
a. d. Lücke, Hr. Kfm., Hildesheim
Lungner, Fr., RadesheimCentralhotel
Centralhotel
Kuranstalt Dietenmühle
Bierners Hotel Regina
Grüner Wald
Hotel Imperial
Bodenstedtstr. 3
Tannus-Hotel
Villa Primavera
Zum Bären
Erbprinzvon Tepper-Laski, Hr., Berlin
Thodtner, Hr. Rechtsanwalt, Berlin
Thomson, Hr. Prof., Münster i. W.
Tigge, Hr. Dr. m. Sohn, Berlin
Trosien, Hr. Kfm., Bremen
Trusen, Hr., BreslauQuisisana
Bierners Hotel Regina
Metropole u. Monopol
Centralhotel
Centralhotel
Hainerweg 5Castz, Hr., Essen
Collischonn, Fr. m. Tocht., Frankfurt
Craemer, Hr. Rent. m. Fr., KölnTannusstr. 9 III
Metropole u. Monopol
Hotel Royal
RheinhotelMaier, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Marwitz, Hr. Ing. m. Fr., Ludwigshafen
May, Hr. Amtsricht. Dr. m. Fr., Bremen
Mayer, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Meyer, Hr. Prokurist, Vohwinkel
Meyer, Fr. m. Tocht., Hamburg
Meyer, Hr. Hauptm. u. Komp.-Führer, Jülich
Michels, Hr. Prof. m. Fr., Essen
Möller, Hr. m. Fr., Langenschwalbach
More-Smeton, Frl., Broughty-Ferry
Moses, Hr. Kfm., Berlin
Müller, Hr. Kfm. m. Fr., Neuss
Müller, Hr. Kfm. m. Fr., Tiefenstein
Münding, Hr. Kfm., ImmerdingErbprinz
Reichspost
Residenz-Hotel
Metropole u. Monopol
Wiesbadener Hof
Hotel Krug
Russischer Hof
Hansa-Hotel
Union
Geisbergstr. 15
Metropole u. Monopol
Tannushotel
Union
ErbprinzVenn, Hr., Chicago
v. Voigts-Rhetz, Hr. Oberst m. Fr., BerlinBierners Hotel Regina
Kl. Burgstr. 6Eckstein, Fr., Köln
Endelmann, Hr. Kfm., Warschau
Ernest, Hr. Oberleutn. m. Fr., FreiburgPension Margaretha
Wiesbadener Hof
ReichspostNiserski, Hr. Kfm., Berlin
Noll, Hr. m. Fr., DüsseldorfCentralhotel
Metropole u. MonopolWackwitz, Fr. Major, Dresden
Walter, Hr. Kfm., Brüssel
Freiherr von Wangenheim, Hr. Leut., Hofgeismar
Weinlig, Hr., Strassburg
Weinthal, Hr. Fabrikant m. Fr., Hamburg
Weitz, Hr. Dr., Mannheim
Werner, Hr. Dr. med., Berlin
Weydekamp, Hr., Isenlohn
Wils, Hr. Architekt, Köln
Wilkins, Frl., Bremen
Wolf, Hr. Dr. phil. m. Pflegeschwester, CharlottenburgPalast-Hotel
Prinz Nicolas
Reichspost
Metropole u. Monopol
Kapellenstr. 10
Centralhotel
Tannushotel
Metropole u. Monopol
Wiesbadener Hof
Metropole u. Monopol
Kuranstalt Dietenmühle
Prinz Nicolas
Zum neuen Adler
Wilhelma
NizzaFarley, Hr. Stud., Oxford
Flick, Hr. Kfm. m. Fr., Winnweiler
Föhner, Hr. Kfm., Barmen
Fockel, Hr. Kfm., Coburg
Fresse, Fr., Duisburg
Freund, Fr. m. Bed., Wien
Fries, Hr. Kfm., BarmenCentralhotel
Nonnenhof
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Rose
Sendig-Eden-Hotel
Grüner WaldObenauer, Hr. m. Fam., Limburg
v. Oheimb, Fr. Baronin, Berlin
Otto, Fr., KölnEuropäischer Hof
Metropole u. Monopol
Hansa-HotelWolf, Hr., Rosswein
Wolters, Hr., Berlin
Wolfsch, Fr., Berlin
Wortmann, Frl., GeisenheimTannushotel
Goldener Brunnen
Haus WendenGabrilowitsch, Hr.,
Gehler, Hr. Dir., Dresden
Gies, Frl. Lehrer., Kassel
Baron von u. zu Gilsa, Hr. Stud., Marburg
von u. zu Gilsa, Frl., Kassel
Godeffroy, Frl. m. Jungfer, Hamburg
Gölling, Hr. Architekt, Hamburg
Golensky, Hr., Berlin
Grunwald, Fr., Berlin
Gude, Hr., London
Guttmann, Hr. Kfm. m. Fr., LibauHotel Riviera
Hansa-Hotel
Evangel. Hospiz
Hohenzollern
Hohenzollern
Hotel Royal
Residenz-Hotel
Metropole u. Monopol
Quisisana
Europäischer Hof
Schwarzer BockPerrin, Hr., Karlsruhe
Petri, Hr. Oberst m. Fr., Elberfeld
Pilzer, Hr., Frankfurt
Porcher, Hr., Mexico
Prolat, Hr. Rent., Berlin
Prose, Hr. Kfm., KölnMetropole u. Monopol
Prinz Nicolas
Europäischer Hof
Quisisana
Tannushotel
NonnenhofZettler, Hr. Kfm., München
Ziegler, Hr. Rent., Hamburg
von Znaniecka, Fr.,Tannushotel
Goldener Brunnen
Haus WendenHaars, Hr. Kfm., Berlin
Habersbrum, Fr. Dr., Berlin
Hager, Hr., Ludwigshafen
Heine, Hr. Korvettenkapitän m. Fr., Wilhelmshaven
Helmerius, Frl., Elberfeld
Hempel, Fr., Kissingen
Herzfeld, Hr. Rent. m. Fr., New York
Herzfeld, Hr. Kfm. m. Sohn, Gelsenkirchen
Herzog, Hr. Kfm., Hesloeh
Hess, Frl. Opernsäng., Bochum
Heumann, Hr. Bankbeamt., Bonn
Hildebrand, Hr. Architekt, Köln
Höpfner, Hr. Kfm., München
Se. Durchl. Prinz Alexander Hohenlohe, WienGrüner Wald
Kuranstalt Dietenmühle
Schützenhof
Rose
Wiesbadener Hof
Schwarzer Bock
Kaiserhof
Wiesbadener Hof
Nonnenhof
Prinz Nicolas
Centralhotel
Centralhotel
Nonnenhof
Sendig-Eden-HotelRautenbach, Hr. Kfm., Solingen
Regnier, Hr., Berlin
Freih. v. Reitzenstein, Hr. Rittmeister, SaarbrückenWiesbadener Hof
Hansa-Hotel
Metropole u. Monopol
Palast-Hotel
ReichspostResch, jr., Hr., Sydney
Rickelmann, Hr. Direktor, Gotha
Rigler, Hr., Mannheim
Roehr, Fr. u. Frl., Dresden
Rombach, Fr. Fabrikant, Furtwangen
Rombach, Hr. Gerichtsassessor Dr., Karlsruhe
Rosenkranz, Hr., Eppstein (Pfalz)
Rugenberg, jr., Hr., Olpe
Rumeswinkel, Fr. Direktor, BerlinHotel Dahlheim
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Allesanal
Weiss
Haus Oranienburg
Zum Landsberg
Wiesbadener Hof
CentralhotelJaeger, Hr. Stadtrat, Mühlheim
Jung, Hr. Kfm., NeuhütteMetropole u. Monopol
Grüner WaldSaebisch, Hr. Bürgermeister m. Fr., Berlin
Salaender, Hr. Kfm., Berlin
Sander, Hr. Kfm., Hannover
Schaas, Hr. Rent., Haag
Schlad, Hr., Kaiserslautern
Schmidt, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg
Schmidt, Frl., Neunkirchen
Schmidt, Fr. Dr., Berlin
Schmidt, Hr., MünchenWiesbadener Hof
Hansa-Hotel
Metropole u. Monopol
Palast-Hotel
Reichspost

Zusammen

Zusammen

Bericht über die Fremdenfrequenz.
Angewandte Fremde:

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 14. Dezember . . .	124 224	61 973	186 197
Am 15. und 16. Dez. . .	233	53	291
Zusammen . . .	124 457	62 031	186 488

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich:
Städtisches Verkehrsbüro.

Hotel Quisisana, Parkstrasse 5 und Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11. — Fremdenliste vom 13. Dezember 1912.

Mrs. G. Hockmeyer. — Herr Rittergutsbesitzer u. Landrat a. D. Graf von Königsmark. — Gräfin Königsmark m. Bed. — Herr H. Tidemann mit Frau u. Bed. — Frl. Weigt. — Frau A. Keding m. Bed. — Frl. Stecher. — Mr. u. Mrs. Raleigh. — Kaiserl. Deutscher Gesand. Exzell. Frhr. von der Goltz. — Mrs. Simon. — Mr. u. Mrs. Sohn Leslie Gordon. — Herr Universitätsprofessor Dr. Caillag. — Frau Baronin Fircks. — Frau von Wilken und Fräulein Tochter. — Herr Goos und Frau. — Frau A. Traub und Fräulein Tochter. — Colonel u. Mrs. Keyworth. — Herr Dr. Haarmann u. Frau. — Herr Dr. Sack. — Herr Landrat Wiedenfeld u. Frau. — Herr Fabrikbesitzer Dick mit Familie, Gouvernante und Bed. — Herr Brainin. — Herr Oberst Gronau. — Frau von Tepper Laski. — Herr Konsul Brockelmann. — Madame Ledueg. — Herr Fabrikbesitzer Barth. — Herr Gutsbesitzer Baron von Fricks. — Herr E. Hockmeyer. — Herr Hauptmann Gnügge. — Herr Advokat E. Brain. — Herr Ernst Mayer. — Herr und Frau Houget. — Herr Volkard. — Herr Sachsenhausen. — Herr Carl Ney mit Frau. — Fräulein Meyer. — Herr Hauptmann Hauptmann Voigt. — Herr Direktor Dr. Wilhelm u. Frau. — Mr. u. Mrs. Reynolds. — Frau Trimborn. — Major und Bez.-Chef Freiherr von Malchus. — Herr Dalbckmeyer. — Herr Reynolds. — Herr Staatsanwalt Dr. Latz und Frau. — Herr Leutnant von Klahr. — Herr Ingenieur Dr. Wendt und Frau. — Frau Bock. — Fräulein Roberts. — Herr Mahla. — Fräulein Mahla. — Mr. R. Wilson.

Hotel und Badhaus
Goldener BrunnenGoldgasse 10 u. 12 WIESBADEN Goldgasse 10 u. 12
Elektrische Bahn vom Bahnhof 10245
blaue Linie bis Schlossplatz, rote Linie bis Goldgasse

Bäder direkt aus eigener starker Thermal-Quelle
Kohlensäure Bäder
Douchen und Brausen
Zimmer mit Pension, Bad und Trinkkur von Mk. 6,50 an.
Badhaus durch Personen-Aufzug direkt mit den Zimmern verbunden
Tel. 245.
Besitzer: Louis Weyer.

Erstklassiges internationales
Töchter-Institut „Almonte“

73 Walkmühlstrasse 73.

Wissenschaftliches und Haushaltungs-Pensionat gesellschaftl. Ausbildung — Kurse in Handelsfächern. Warm empfohlen von Eltern. Umgangssprachen franz. und engl. auch italien.
4 Nationallehr. im Hause. Sorgf. Pflege und Erziehung. Grosses Haus.
10231 (Zentralheiz. elektr. Licht). — Herrliche Waldlage.
Prospekte, Ia. Referenzen und Ansichten durch die Vorsteherinnen.

REUSCH'S
PINO-BADaus stark konzentriertem
Fichtennadel-Extrakt mit
wertvoll. Ozonverbindungen.Bewährtes Beruhigungs- und
Kräftigungsmittel für Nervöse.Erstklassiges Toilettenbad
von unerreichter Reinlichkeit und BilligkeitOriginal-Strichflasche
für 10 Bäder ausreichendPreis pro grosse Flasche:
10267) M. 2,25, Kr. 3.—, Fr. 3.—, Fl. 1,50.Chemische Fabrik „Nassovia“, Wiesbaden 133
Kur- u. Bade-Etablissements verlangen Spezial-Offerte

Im Luftkurort Weisser Hirsch bei Dresden

vereinen sich bekanntermassen so viele natürliche Vorzüge, dass der Ruf der hier erzielten Heilerfolge weit über Deutschlands Grenzen gedungen ist. Weniger bekannt dürfte sein, dass Weisser Hirsch sich auch für Erholungsbedürftige, die keine Kur gebrauchen wollen, sowie für Nachkuren vorzüglich eignet. Es bieten zu diesem Zwecke — völlig unabhängig von dem weltberühmten Dr. Lahmann'schen Sanatorium — das hiesige Kurhaus, viele Privatvillen und Pensionen vorzügliche Verpflegung und Unterkunft. Die ozonreiche, heilsame Höhenluft, ebene Spaziergänge und absolute Ruhe in dem herrlichen Kurpark garantieren für völlige Erholung nach anstrengender Bade- und Trinkkur. Das ganze Jahr geöffnet! Aller Komfort, öffentliches Luftbad, neue Lesehalle vorhanden! Man befrage den Arzt! Weisser Hirsch ist von überall her in rascher und bequemer Fahrt zu erreichen und hat mehrfache Strassenbahnverbindung mit der Residenz Dresden.

Alles Nähere, Prospekte etc. durch die Gemeindeverwaltung.

10280

Gross-Import Perser Teppiche

Die kurz vor Ausbruch des Krieges im Orient persönlich unter Ausnutzung aussergewöhnlichen Bedingungen getätigten

grossen Einkäufe echter Teppiche

sind eingetroffen und verkaufsbereit.

Es befinden sich darunter ganz occasionell gekaufte hochfeine Stücke und Partien in allen Grössen und Preislagen.

Ich lade die pp. Interessenten ein, mein Lager einer eingehenden, unverbindlichen Besichtigung zu unterziehen.

Mainz — **Ludwig Ganz** — Constantinopel

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Hessen und bei Rhein. 10414

Zweigniederlassung: **Wiesbaden,** Kirchgasse 43.

Kaffee feinste Mischungen,
das Pfd. von Mk. 1.40
bis Mk. 2.40.

Emmericher Waren-Expedition.

Marktstrasse 26. 10199 Telephon 2518.

Das Nachtlokal Wiesbadens

Künstler-Musik

Dir. Rudi Haarhaus

Neu renoviert

Englisches Büffet
Tannusstrasse 27
Besitzer Gustav Wolf

Französ. Küche
die ganze Nacht

10204

Neu renoviert

Das Nachtlokal Wiesbadens

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 16. Dez.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	749.0 759.3	748.5 758.8	750.0 760.5	749.2 759.5
Thermometer (Celsius)	10.7	10.7	4.8	7.8
Dunstspannung (Millimeter)	8.5	7.8	5.5	7.3
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	90	82	86	86.0
Windrichtung	W 4	W 4	W 2	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	1.8	2.3	—

Höchste Temperatur: 13.5

Niedrigste Temperatur: 4.8

Wetteraussichten für Mittwoch, den 18. Dezember.
Vorwiegend trocken, wechselnd bewölkt, westliche Winde,
Temperatur wenig geändert.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Automobil-Vermietung

Privat-Auto

Auto-Taxameter

H. Heuser,

10313

Drudenstrasse 6

Telephon 4050.

H. Haas

Herrenschneider Tailor

Anfertigung feiner Herrenkleidung

Grosses Stofflager 10158

Tannusstr. 13 I. St. Ecke Geisbergstr.



Regelmässiger Speditionsdienst für
Reisegepäck (Fracht- u. Eilgüter)
Lagerung. — Verpackung.
Nikolasstrasse 5. 10455

Telephon:
12, 124, 2076.



Schiffsnachrichten.

Norddeutscher Lloyd, Bremen

Neueste Dampferbewegungen:

Vertreter: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 56.

D. George Washington	nach New York	16. Dez.	von Southampton
Grosser Kurfürst	Baltimore	15.	in New York
Brandenburg	Philadelphia	15.	in Philadelphia
Breslau	Philadelpia und Galveston	13.	Dover passiert
Köln	Brasilien	15.	Borkum-Riff passiert
Erlangen		14.	von Funchal
Halle		14.	St. Vincent passiert
Elbe		13.	in Rio de Janeiro
Norderney	Laplatá	14.	von Las Palmas
Zieten	Australien	14.	in Sydney
Lothringen		15.	in Melbourne
Rheinland		15.	in Antwerpen
Kleinz	Ostasien	13.	in Hongkong
Prinz Ludwig		15.	in Colombo
Goeben		14.	von Neapel
Bremen		13.	in Antwerpen
Prinzess Irene	Genua	14.	in Genua
Kronprinzess. Cecilie	Bremen	14.	von New York
Rhein		14.	von Galveston
Crefeld		13.	in Bremerhaven
Durendart		13.	von Santos
Vryhandel		14.	von Santos
Helgoland		13.	in Antwerpen
Auchenarden		14.	von Funchal
Giesse		15.	von Funchal
Seydlitz		16.	von Southampton
Thüringen		14.	in Bremen
Greifswald		15.	in Antwerpen
Elsass		14.	Perim passiert
Yorck		14.	in Aden
Lützow		15.	in Kobe
Prinz Eitel Friedrich	Hamburg	14.	von Gibraltar
Prinzess Alice		15.	von Singapur
Prinz-Regt. Luitpold	Marseille	16.	in Marseille
Schleswig	Alexandrien	15.	von Venedig
Coblenz	Yokohama	14.	von Sydney

Manicure
Marcelle Gottard

On parle française

English spoken.

Sprechst.: 10—8 Uhr, auch Sonntags

Nerostrasse 12 II. 10489



Wir reparieren

Ihre Schirme schnell

und preiswert. Sie

sparen Geld dabei.

Grosses Lager in

Schirmen und Stöcken

Molz & Forbach

G. m. b. H.

Telephon 3629.

10237

Webergasse 14.

Nach Umbau neu eröffnet:
Buch- & Kunsthandlung Harms

12 Friedrichstr. 12

(Nahe Wilhelmstrasse)

Bücher, gerahmte Bilder,

Briefpapiere 10218

Luxus-Porzellan-Figuren

Ansichtspostkarten

Leihbibliothek — Operntexte

Modernes Antiquariat.

Eleg. Blumen

für Toiletten und Häte, stets Neu-

heiten. **Brautkränze** in allen

Preislagen, lose **Myrten** u. **Blüten**,

Vasenblumen u. **Laubzweige**

für Zimmerdekoration.

B. von Santen

Kunstblumengeschäft 10408

12 Mauritiusstrasse 12.

Bei Rheuma, Gicht u. Neuralgie,

Nervosität, Ermatt. u. allg. Körper-

schwäche wirkt Apotheker Naschold's

verstärkt. Fichtennadel-

Franzbranntwein

ausserst wohltuend und wirksam

und ist zur Massage unentbehrlich:

ärztlich erprobt und empfohlen:

1000fache Anerkennungen. Export

nach allen Ländern. In Wiesbaden

nur Drogerie **Moebs**, Tannus-

strasse 25. Telephon 2007. 10367

Pension Columbia

Villa Mon-Repos. Tel. 534,

Frankfurterstr. 6, nahe Kurhaus und

Theater, bietet bei mäss. Preisen u.

guter Küche angen. Winteraufenthalt.

Zentralheizung, elektr. Licht. 10424

Kur- und Fremden-Pension

„Villa Elite“

Sonnenbergerstr. 9 (Parkseite)

Schön behagl. Zimmer mit u. ohne

Pension von 6 Mk. an.

Für den Winteraufenthalt er-

mässigte Preise. — Telephon 3291.

Jeder Komfort. 10484

Kur- und Fremdenpension

Villa v. d. Heyde

Ruhigste Lage direkt am Kurhaus

und Hoftheater 10385

Gartenstrasse 3

Teleph. 264

empfiehlt für den Winter

Elegant und behaglich eingerichtete

Zimmer mit bekannt bester Ver-

pflegung. Jede Diät genau nach

ärztl. Vorschrift. — Bäder — elektr.

Licht — Zentralheizung.

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.

Zimmer mit Pension — Bäder

Unter dem gleichen Vorstände

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 53. 10153

Zimmer mit und ohne Pension — Bäder

Gute Verpflegung zu mässigen Preisen.

Berlitz School

of Languages

Luisenstrasse 7

Englisch, Französisch,

10150 Italienisch.

Deutsch für Ausländer.